



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 16. Sitzung des Ortschaftsrates Cossebaude (OSR CB/016/2021)

am Dienstag, 9. März 2021,

18:30 Uhr

im Bürgersaal der Verwaltungsstelle Cossebaude,
Dresdner Straße 3, 01156 Dresden

Öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Nicht öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 20:31 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender/Ortsvorsteher

Lutz Kusche

Mitglied Liste CDU

Jens Berthold

Dipl.-Ing. (FH) Ines Fehrmann

Johann Franz

Heinz-Jürgen Koch

Stefan Koch

Thomas Tschaplowitsch

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Ines Schreiber

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Andreas Harlaß

Matthias Rentzsch

Abwesend:

Mitglied Liste DIE LINKE

Ronald Wachs

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der heutigen Tagesordnung, sowie der Niederschrift vom 08.12.2020
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Informationen zur Baumaßnahme B6
- 5 Information zur Eckpunktevereinbarung zum Pumpspeicherwerk Niederwartha **V0771/21
zur Information**
- 6 Verbesserung der ÖPNV-Qualität in den westlichen Dresdner Ortschaften **A0098/20
beratend**
- 7 Schülerbeförderung durch Busse für alle Kinder sicherstellen, Sicherheit auf dem Schulweg für Schülerinnen und Schüler in den westlichen Dresdner Ortschaften umgehend gewährleisten! Kapazitäten im ÖPNV bedarfsgerecht bereitstellen! **A0154/20
beratend**
- 8 Ausbau und Verbesserung der ÖPNV-Verbindungen im Dresdner Westen **A0158/20
beratend**
- 9 Pflegezustand der Verwaltungsstelle Cossebaude **V-CB0023/21
beschließend**
- 10 Informationen und Anfragen

nicht öffentlich

- 11 Allgemeines

öffentlich

1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Bestätigung der heutigen Tagesordnung, sowie der Niederschrift vom 08.12.2020

Herr Kusche verliest die Tagesordnung.

Er schlägt vor, über die Tagesordnungspunkte 6 – 8 „ÖPNV im Dresdner Westen“ gemeinsam zu behandeln und zu diskutieren. Diese werden aber einzeln beschlossen.

Damit sind die Ortschaftsräte einverstanden.

Die Tagesordnung, sowie die Niederschrift vom Dezember 2020 wird einstimmig angenommen.

3 Einwohnerfragestunde

Die Bürgerin Frau Grischek erkundigt sich, ob weitere Baumpflanzungen in der Ortschaft geplant sind. Durch die heißen Sommer gibt es viele geschädigte Bäume. Ihr sind vor allem die Bäume am Altleuteritzer Ring aufgefallen. Sie teilt mit, dass sie auch über die Möglichkeit der Initiative „Mein Baum – Mein Dresden“ gehört hätte.

Herr Kusche informiert, dass in der Ortschaft die Möglichkeiten von z.B. Straßenbegleitgrün, Ersatzpflanzungen, Baumspenden oder Jahrgangsbäumen genutzt werden, um geschädigte oder tote Bäume wiederherzurichten oder weitere neue Bäume zu pflanzen.

Vor Kurzem wurde das Fachamt beauftragt, Ranken an der B6 neu zu pflanzen. Außerdem wird im Moment auf der Heinrich-Mann-Straße Baumscheiben für Ersatzpflanzungen erstellt.

Man muss prüfen, ob es sich um private oder öffentliche Flächen handelt.

Außerdem muss geprüft werden, ob die Verkehrssicherheit gewährleistet ist.

Der Ortschaftsrat steht neuen Vorschlägen über Orte oder Ideen immer offen gegenüber.

4 Informationen zur Baumaßnahme B6

Herr Borkenhagen von dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr, stellt die aktuelle Baumaßnahme im Streckenabschnitt zwischen den Brückenbauwerken „Rohrbrücke“ und der Brücke über die DB AG, über eine Videokonferenz vor.

Im Los 4.5.1 ist bis Juli 2022 die Errichtung einer Stützwand die wesentliche Leistung.

Des Weiteren werden folgende Leistungen realisiert werden: Kanalbau Regenwasserkanal, Kanalbau Schmutzwasserkanal und Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung.

Ab Mai diesem Jahr, wird mit dem Neubau der Stützwand als eigentliche Gabionenwand begonnen.

Parallel zu dieser Bauleistung erfolgt die Erneuerung der zweigleisigen und elektrifizierten Strecke Dresden-Meißen durch die DB AG und damit auch der Abbruch des alten Bauwerkes 42. Sämtliche Arbeiten erfolgen abschnittsweise unter Aufrechterhaltung des öffentlichen Verkehrs der Bundesstraße mit halbseitiger Verkehrsführung und LSA-Regelung.

Herr Kusche erkundigt sich, ob die Maßnahme im Jahr 2022 komplett abgeschlossen ist oder es noch zu Folgemaßnahmen kommt. Herr Borkenhagen informiert, dass noch einige Maßnahmen folgen. Unter Anderem ist der grundhafte Straßenbau nicht Bestandteil dieses Loses und erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Außerdem möchte Herr Kusche wissen, ob in diesem Zusammenhang auch etwas am Stollen vom Lotzebach verändert wird. Er habe diesbezüglich eine Information vom Umweltamt erhalten. Herr Borkenhagen antwortet, dass der Stollen in diesem Los nicht umgebaut wird.

Herr S. Koch fragt ob der Amselgrundbach und der Schacht, der sich Richtung Meißen befindet und zum Lotzebachstollen führt, mit in der Baumaßnahme beachtet wird. Dieser Schacht soll nur erstmal mit Spritzbeton gesichert werden.

Herr Kusche erkundigt sich, ob die Busse ohne Einschränkungen nach Niederwartha fahren. Dazu kann Herr Borkenhagen keine Antwort geben. Herr Kusche wird bei der DVB AG nachfragen (nach Anfrage von Herrn Kusche, wurde mittlerweile informiert, dass der normale Fahrplan beibehalten werden soll).

5 Information zur Eckpunktevereinbarung zum Pumpspeicherwerk Niederwartha

**V0771/21
zur Information**

Herr Dr. Lames, Beigeordneter für Finanzen, Personal und Recht, stellt die Informationsvorlage, die den Ortschaftsräten vorliegt, vor.

Es wurde die vorläufige energiewirtschaftliche Stilllegung im Januar 2021 bei der Bundesnetzagentur angezeigt. Die fehlende Systemrelevanz der Anlage wurde bestätigt, so dass ab Mitte 2021 die vorübergehende Stilllegung erfolgt. Die Landeshauptstadt akzeptiert die Stilllegung und ist bereit das Pumpspeicherwerk als Eigentum zu übernehmen.

Seit dem führen beide Parteien Gespräche, wie eine zukünftige Nutzung des Standortes erfolgen kann. Als Grundlage wurde eine gemeinsame Eckpunktevereinbarung durch beide Parteien erarbeitet und unterzeichnet. Schwerpunkte der Vereinbarung sind dabei die gemeinsame Erarbeitung eines Übertragungskonzeptes der Gesamtanlage, sowie die damit verbundene Einhaltung der technischen, rechtlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Stilllegungsprozess. Eine Zwischenvereinbarung über den Betrieb des Stauseebades wird angestrebt.

Die Umsetzung des Projektes übernimmt die SachsenEnergie gemeinsam mit der STESAD GmbH. Herr Rentzsch fragt nach den genauen Aufgaben der STEASAD GmbH. Die STESAD GmbH ist als Projektsteuerin tätig und ermittelt mögliche Potenziale oder Probleme. Außerdem trägt sie Ziele zusammen und schlägt Lösungen vor.

Herr Kusche möchte wissen, ob eine energetische Nachnutzung geplant ist.

Dies verneint Herr Dr. Lames und nennt als Grund die Bedingungen der Finanzierung. Ebenso sind solche Eingriffe denkmalschutzrechtlich nicht zugelassen.

Herr Dr. Lames informiert, nach Nachfrage von Herrn Kusche, dass die Landestalsperrenverwaltung sich mit diesem Thema befasst und durch die SachsenEnergie und die STESAD GmbH mit einbezogen wird.

Frau Schreiber bemängelt die späte Auskunft über diese Vereinbarung.

Herr Dr. Lames entgegnet, dass der Verhandlungsprozess, durch die aktuelle Lage und mühsamer Abstimmungsprozesse, sich in die Länge gezogen hat.

Herr Kusche erkundigt sich, ob zum 1. Mai 2021 der Badebetrieb im Stauseebad Cossebaude eröffnet wird. Herr Dr. Lames erwidert, dass es dazu eine Vereinbarung mit der Dresdner Bäder GmbH und Vattenfall benötigt. Diese muss vor Ende des Jahres vorliegen. Er äußert sich allerdings optimistisch. Herr Rentzsch hinterfragt, wie den Bürger/-innen geantwortet werden soll, auf die Frage, ob die Badesaison stattfindet. Herr Dr. Lames antwortet, dass mit überwiegender Wahrscheinlichkeit geöffnet wird. Die besagte Vereinbarung wird zustande kommen. Es ist nur fraglich wann diese getroffen wird. Denn der negative Kaufpreis muss mit beachtet werden. Herr Dr. Lames geht zum jetzigen Zeitpunkt von einer Öffnung des Stauseebades aus.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

6	Verbesserung der ÖPNV-Qualität in den westlichen Dresdner Ortschaften	A0098/20 beratend
----------	--	------------------------------

Über die folgenden Tagesordnungspunkte der Anträge des ÖPNV im Dresdner Westen wird gemeinsam diskutiert. Diese werden allerdings einzeln abgestimmt. Demzufolge wird folgend die Diskussion und Beratung zusammen aufgeführt.

Den Ortschaftsräten liegen zu allen drei Tagesordnungspunkte eine umfangreiche Vorlage vor. Herr Kusche stellt die drei Vorlagen kurz vor. Es handelt sich um die Buslinien 91, 92 und 93. Alle drei Vorlagen haben denselben Hintergrund – die ÖPNV-Qualität und –Verbindung im Dresdner Westen zu verbessern.

Herr Rentzsch möchte wissen, was unter sogenannten „On-Demand-Angeboten“ (stehend im CDU-Antrag, Punkt 3) zu verstehen ist. Herr Kusche erläutert, dass dies wie ein Anruflinienbus ist. Dadurch wird sich versprochen, Kosten zu sparen. Ein kleiner Minuspunkt hier ist, dass man nicht spontan an einer Haltestelle auf einen Bus warten kann.

Frau Schreiber stellt zum CDU-Antrag einen Ergänzungsantrag. Sie bittet um Aufnahme, dass die Busse der Linie 75 immer von und nach Niederwartha fahren. Dieser Ergänzungsantrag wird zusätzlich bei dem Tagesordnungspunkt des CDU-Antrags abgestimmt. Herr Kusche informiert bezüglich der Linie 75, dass der Stadtrat einen Beschluss gefasst hat, der einen 10-Minuten-Takt verspricht und somit die bessere Anbindung nach Niederwartha garantiert. Die Verkehrsbetriebe stehen diesem Thema auch offen gegenüber. Allerdings fehlten bisher die zusätzlichen Busse und Fahrer. Herr Kusche wird diesen Beschluss des Stadtrates in Umlauf geben.

Nach einer Diskussion sind sich die Ortschaftsräte einig über die Abstimmung der drei Anträge.

Der Antrag der AfD wird mit acht Stimmen abgelehnt. Zwei Ortschaftsräte enthalten sich.

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

- 1.) in Zusammenarbeit mit den Ortschaften darzustellen, welche Bedarfe für Verbesserungen der Angebotsqualität des ÖPNV in den westlichen Dresdner Ortschaften vorhanden sind. Hierbei ist insbesondere auf Verbesserungsbedarfe bei
 - a.) Taktung und Erhöhung der Frequenz bestehender Schülerverkehre,
 - b.) Synergieeffekte mit weiterführenden ÖPNV-Angeboten sowie
 - c.) der Erschließung der Gewerbegebiete Merbitz und Cossebaude
 einzugehen und Maßnahmevorschläge zum Ausbau des Angebotes zu unterbreiten.
- 2.) dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr sowie den Ortschaftsräten im westlichen Stadtgebiet bis zum 31.12.2020 ein Arbeitspapier vorzulegen, um identifizierte Verbesserungsbedarfe umzusetzen. Aufzuzeigen ist dabei, welche personellen und finanziellen Ressourcen hierfür auf städtischer Seite erforderlich sind und in welchem Zeitrahmen die Angebotsqualität verbessert werden kann,
- 3.) im Rahmen einer Testphase das potentielle Fahrgastaufkommen und tatsächliche Nutzungsverhalten einer ÖPNV-Verbindung auf der Strecke Pennrich-Ockerwitz-Podemus-Merbitz-Mobschatz-Cossebaude zu evaluieren.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung

Ja 0 Nein 8 Enthaltung 2

- | | | |
|----------|--|------------------------------|
| 7 | Schülerbeförderung durch Busse für alle Kinder sicherstellen, Sicherheit auf dem Schulweg für Schülerinnen und Schüler in den westlichen Dresdner Ortschaften umgehend gewährleisten! Kapazitäten im ÖPNV bedarfsgerecht bereitstellen! | A0154/20
beratend |
|----------|--|------------------------------|

Die Beratung über die Anträge des ÖPNV im Dresdner Westen erfolgt gemeinsam. Demzufolge wird darauf hingewiesen, dass die Unterredung/Diskussion beim Tagesordnungspunkt 6 niedergeschrieben wurde.

Der Ortschaftsrat lehnt mit acht Stimmen den Antrag ab. Ein Ratsmitglied stimmt dem Antrag zu. Ein Anderer enthält sich.

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, insbesondere zur bedarfsgerechten Absicherung der Schulwege per Bus/ÖPNV

1. a) unverzüglich für eine hinreichende bzw. halbstündige Taktung der Buslinien 91 und 93 in den Früh- und Nachmittagsstunden zu Schulbeginn und Schulschluss zu sorgen
 b) sowie einen zeitnahen, provisorischen Wetterschutz an der Haltestelle ‚Merbitz Autobahnbrücke‘, der mittelfristig in eine barrierefreie Haltestelle mit Zuwegen ausgebaut wird, und
 c) einen für Kinder und Jugendliche sicheren Fußgängerüberweg in Oberwartha an der Haltestelle ‚Friedensplatz‘ der Buslinie 93 herzustellen,
 d) eine Verlängerung der Buslinien 91, 92, 93 bis zum Knotenpunkt Altcotta zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Gymnasiums sowie der Buslinien 70 und 80 mit mehreren, möglichen Varianten zu planen und in den Liniennetzplan einzuarbeiten,
2. mit Anhörung und Beteiligung von Bürgerinitiativen vor Ort und den Ortschaften weitere konkrete notwendige Verbesserungsbedarfe zu identifizieren und mit kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen sowie notwendigen Kosten zu benennen, dies auf Grundlage der vorliegenden Studie hinsichtlich der ÖPNV-Erschließungsqualität,
3. dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften sowie den Ortschaften über die Ergebnisse gemäß den Punkten 1 und 2 bis zum 31.06.2021 im öffentlichen Teil der turnusmäßigen Sitzungen zu berichten.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung

Ja 8 Nein 1 Enthaltung 1

8 Ausbau und Verbesserung der ÖPNV-Verbindungen im Dresdner Westen

**A0158/20
beratend**

Die Beratung über die Anträge des ÖPNV im Dresdner Westen erfolgt gemeinsam. Demzufolge wird darauf hingewiesen, dass die Absprache beim Tagesordnungspunkt 6 niedergeschrieben wurde.

Der gestellte Ergänzungsantrag von Frau Schreiber wird mit fünf Stimmen befürwortet und fünf Ortschaftsräte enthalten sich. Somit wird dem Antrag stattgegeben.

Dem Antrag der CDU wird mit 10 Stimmen zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den betroffenen Ortschaften einen Vorschlag zur nachhaltigen Verbesserung der ÖPNV-Situation im Dresdner Westen bis zum 01.06.2021 zu unterbreiten.
 Dabei insbesondere die folgenden bereits in Studien entwickelten Ausbaustufen bzw. -maßnahmen des ÖPNV-Netzes im Dresdner Westen (Betrachtungsraum Linien: 91, 92, 93, 75) berücksichtigt werden:
 - a) Ausbaustufe 2 (nach Studie Spiekermann GmbH Consulting Engineers, 2018)
 - aa. Schaffung einer zusätzlichen Linie von Pennrich über Ockerwitz, Podemus, Merbitz, Mobschatz nach Cossebaude

- bb. Dadurch folgen Anpassungen in der Linienführung 91/93 sowie die Taktzeiten aller drei Linien
- b) Ausbaustufe 3 (nach Studie Spiekermann GmbH Consulting Engineers, 2018)
- aa. Verlängerung der 92 von Ockerwitz nach Unkersdorf über Gompitz.
- bb. Trennung der Linienäste 93 in 93 a/b
- cc. Verkürzung der Linie 91 (Cotta-Merbitz-Unkersdorf)
- c) Verlängerung der Linie 92 über Pennrich-Steinbach-Unkersdorf nach Wilsdruff bzw. Gewerbegebiet Klipphausen (davon Kostenanteil der LHS)
- d) Verlängerung der Linien 91, 92 und 93 bis zum Knotenpunkt „Altcotta“.
2. Es sollen für die unter Punkt 1 a) bis d) aufgeführten Ausbaumaßnahmen die notwendigen baulichen Veränderungen ermittelt und dafür der erforderliche Finanzbedarf beziffert werden. Für den Ausbau des Knotenpunktes der Linien 91 und 93 (Haltestelle „Autobahnbrücke“) ist nächstmöglich eine Planung zu veranlassen.
3. Es soll zudem die Anwendung alternativer Mobilitätskonzepte im genannten Betrachtungsgebiet sowie deren potentielle Kosten unter besonderer Berücksichtigung von sog. „On-Demand-Angeboten“ geprüft werden.
- 4. Die Busse der Linie 75 sollen immer durchgehend von und nach Niederwartha fahren.**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung mit Ergänzung
Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

9 Pflegezustand der Verwaltungsstelle Cossebaude

**V-CB0023/21
beschließend**

Der Ortsvorsteher stellt die Vorlage vor. Den Ortschaftsräten liegt dazu eine Vorlage mit Bildern vor.

Der Ortschaftsrat stimmt der Vorlage einstimmig zu.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat Cossebaude beschließt, den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden zu bitten, ab sofort die Pflege und Reinigung des Treppenhauses, sowie des Außengeländes, die Prüfung der Betriebskostenabrechnung und die Instandsetzung der Treppe am hinteren Eingangsbereich der Verwaltungsstelle Cossebaude zu veranlassen.

Nachfolgende Turnusregelungen zur Reinigung werden erwartet:

- Reinigung Treppenhaus und Behindertentoilette einmal wöchentlich
- Pflege Außengelände einmal pro Monat
- Organisation Winterdienst nach Bedarf

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

10 Informationen und Anfragen

Herr Kusche informiert, dass das Umweltamt ihm Auskunft gegeben hat, dass die Offenlegung für die Bürger/-innen zum Lotzebach verschoben werden muss. Aufgrund dessen hat er Herrn Borkenhagen gefragt, ob der Lotzebach bei der Baumaßnahme B6 verändert wird.

Herr Kusche hat, nach der Vorstellung der Informationsvorlage, Herrn Dr. Lames nach dem aktuellen Stand bzgl. des Haushaltes gefragt. Herr Dr. Lames hat dazu gesagt, dass der Haushaltsplan noch vom Rechtsamt geprüft wird. Er geht davon aus, dass dies im ersten halben Jahr 2021 geschieht. Herr Kusche bittet alle Anwesenden, Überlegungen zu treffen, wofür die Finanzmittel genommen werden könnten.

Die Beschlusskontrolle zur Prioritätenliste für Gehweg- und Straßenbau liegt den Ortschaftsräten vor. Herr Kusche bemängelt, dass zur Tännichtgrundstraße wieder keine Genehmigung vom Umweltamt erteilt wurde. Er wird diesbezüglich dort nachfragen. Im Allgemeinen sind die Ortschaftsräte unzufrieden mit der Antwort.

Herr Kusche teilt, aufgrund von Nachfrage mit, dass Frau Götze und er am 17.03.2021 einen Termin mit dem Straßen- und Tiefbauamt haben und hoffentlich genauere Informationen bekommen.

Herr S. Koch spricht außerdem einige Punkte an, zu denen er Fragen und Anmerkungen hat:

- Zur Friedrich-August-Str. bittet er um Beweissicherung.
- Er fragt, ob eine Beschleunigung des Vorgangs auf der Weistropper Str. möglich ist.
- Er möchte wissen, warum am Osterberg noch nichts in Angriff genommen wurde. Dies ist allerdings in der Priorität C aufgelistet.
- Des Weiteren bittet er um Antwort, warum die Krumme Gasse nicht wirtschaftlich ist.

Diese Bitten und Fragen werden zu der nächsten Beratung mit dem Fachamt angesprochen und abgeklärt.

Außerdem spricht Herr S. Koch das Straßenbauprojekt in Niederwartha am Amselgrundbach an. Auch hierzu wird Herr Kusche beim Fachamt nachfragen.

Frau Götze informiert die Räte, dass die Anfragen von Herrn Rudolph aus der letzten Sitzung vom Sachbearbeiter Ordnung und Sicherheit, Herrn Michauk wie folgt beantwortet wurden:

- Die Instandsetzung des Pollers auf dem Dorfplatz Gohlis wurde durch das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft in Auftrag gegeben. Jedoch wurde der Auftrag noch nicht umgesetzt. Eine Prüfung, warum dies noch nicht geschehen ist, erfolgt zurzeit seitens des Amtes.

- Die Instandsetzung des Granitbordes an der Brauergasse wurde vom Straßen- und Tiefbauamt als Auftrag an den Regiebetrieb weitergeleitet.
- Die Anliegerpflichten des zugewachsenen Fußwegs an der B6 stadtauswärts zwischen Hausnr. 10 und Stauseebad wurden, nach Aufforderung, erfüllt.
- Der optische Zustand der Böschung an der Fläche am Parkplatz des Stausees spielt rechtlich keine Rolle (Flurstück 849/18, Gemarkung Cossebaude). Es ist weder das Lichtraumprofil des Gehweges beeinträchtigt, noch liegt Müll oder Unrat auf der Grünfläche.

Des Weiteren gab es Beschwerden zur Deponie in Cossebaude. Hier wurde von Herrn Michauk mitgeteilt, dass aktuell der nord-nordöstliche Teil der Deponie fertiggestellt ist und weitere Bereiche endprofiliert werden. Zusätzlich wurde im Oktober 2020 an der südwestlichen Böschung der Deponie mit der Errichtung des Oberflächenabdichtungssystems begonnen. Die Errichtung wird bis ins Jahr 2022 reichen. Der südliche Teil der Deponie wird die höchste Endhöhe beinhalten, welche auf dem Niveau der nördlichen Grundstücksgrenze des Daheimwegs sein wird. Derzeitige Aufschüttungen, die diese Höhe übersteigen, werden vor Errichtung des Oberflächenabdichtungssystems zur weiteren Profilierung des Deponiekörpers benötigt.

In der letzten Sitzung wurde von Frau Fehrmann das verschwundene Schild an der neu eingerichteten Haltestelle auf der Talstraße bemängelt. Mittlerweile wurde ein neues Haltestellenschild wieder angebracht.

Weiter berichtet Frau Götze, dass die diesjährige Aktion „Sauber ist schöner“ aufgrund der Corona-Lage, nicht stattfindet. Sie schlägt vor, dass Vereine und Bürger/-innen, ganz individuell, unter Einhaltung der geltenden Corona-Schutz-Verordnungen, einen Beitrag für eine saubere Ortschaft leisten können. Dazu stehen in der Verwaltungsstelle Cossebaude Abfallbeutel und Handschuhe kostenfrei zur Verfügung. Nach kurzer Diskussion sind die Räte sich einig, dass Vereine angesprochen werden sollen und ein Artikel fürs Infoblatt gefertigt werden soll.

Lutz Kusche
Vorsitzender

Elisa Weinhold
Schriftführerin